

Ende der riskanten Manöver

Nächsten Montag beginnen die Arbeiten an der Katzenrütistrasse. Der Radweg wird bis zum Kreisel an der Glattalstrasse verlängert. Die 13 Parkplätze vor dem Schulhaus Worbiger fallen weg.

ANDREAS FREI

Von Regensdorf oder Zürich kommend, flitzen Velofahrer die steile Katzenrütistrasse hinunter, vorbei am Hallenbad Heuel. Im nun etwas flacheren Abschnitt fahren die Velos mit immer noch hohem Tempo auf das Schulhaus Worbiger zu. Und hier endet der Radweg plötzlich, denn 13 Parkplätze besetzen die rechte Strassenseite. Die talwärts fahrenden Velos werden nun auf die Strasse gezwungen. Dabei müssen sie zuerst den entgegenkommenden Autoverkehr auf der rechten Strassenseite bewältigen, dann noch auf die Fahrzeuge achten, die von hinten heranbrausen. Wer dies mit Blicken über die rechte Schulter – in voller Fahrt nicht ganz ungefährlich – geschafft hat, findet nun auf der verbleibenden Strecke nicht einmal einen Velostreifen vor.

Keine angenehme oder besonders attraktive Situation für die



Die 13 Parkplätze vor dem Schulhaus Worbiger weichen dem Fuss- und Radweg, der bis zum Kreisel verlängert wird. Bild: Balz Murer

«Gümmeler» der Region. Nun wird die gefährliche Stelle aber entschärft. Ab nächsten Montag, 16. April, wird an der Katzenrütistrasse gebohrt, geteert und angepasst. Der bestehende Rad- und Fussweg wird dann am Schulhaus Worbiger vorbei bis zum Kreisel an der Glattalstrasse verlängert. Die 13 Parkplätze vor der Sportwiese des Oberstufenschulhauses müssen dieser Verlängerung weichen. Vermissen wird sie aber kaum jemand. «Gegen das Projekt gingen keine Einwände ein», weiss Werner Bürgler,

stellvertretender Gemeindeführer von Rümlang. «Auch ein Ersatz der Parkplätze wurde bisher nicht diskutiert.»

Vor allem für Lehrpersonen

Ein Mitarbeiter des Schulhauses Worbiger vermutet, dass die Parkplätze sowieso vor allem von den Lehrpersonen und von Anwohnern der gegenüberliegenden Häuser an der Katzenrütistrasse benutzt wurden. Eine kleine Stichprobe zeigte denn auch: Mindestens drei der sechs abgestellten Autos gehörten

Lehrpersonen der Sekundarschule. Die Aufhebung wird für sie allerdings nicht zum Parkiernotstand führen. Hinter dem Schulhaus warten 26 Parkplätze auf sie. Genug Platz für Lehrer und die Vereine, welche die Turnhallen am Abend benützen.

Einige Lehrer aus dem Furttal, die bisher die für sie näher gelegenen Parkplätze an der Katzenrütistrasse benutzten, müssen ab nächster Woche auch um das Schulhaus zum allgemeinen Parkplatz fahren. Und tragen damit zur allgemeinen Sicherheit bei.

Riskantes Rückfahrmanöver

Denn die parkierten Autos mussten bisher, um wegzufahren, rückwärts in die Katzenrütistrasse fahren. Mit Autos links und rechts war das ein gefährliches Manöver ohne genügende Sicht. Ein eigentlich illegales Manöver, meint der Mitarbeiter des Schulhauses, da es verboten sei, rückwärts in eine Kantonsstrasse zu fahren. An der Katzenrütistrasse lebten dabei wieder die Velofahrer am gefährlichsten, die, vom Kreisel herkommend, den langen Aufstieg in Angriff nahmen.

Damit ist nun Schluss. Ende Juni sollten die Bauarbeiten und damit der durchgehende Radweg fertig sein. Dann können die «Gümmeler» ungefährdet bis zum Kreisel durchbrausen.

Ferienclub

CHRISCHONA. Die Einladungen mit den Anmeldetalons für den diesjährigen Ferienclub können bei der Pavillontür der Chrischona-Gemeinde (Katzenrütistrasse 2), beim Anschlagbrett von Migros und Spar oder unter www.ferienclub.ruemlang.net bezogen werden.

Der diesjährige Ferienclub findet von Mittwoch, 2., bis Freitag, 4. Mai, jeweils von 9.30 bis 16 Uhr statt, am Freitag bis 17.30 Uhr. Am Freitagnachmittag ab 15.30 Uhr steigt eine Dschungelparty, zu der auch Eltern, Geschwister und Freunde eingeladen sind. Für das ganze Programm wird ein Unkostenbeitrag von 50 Franken erhoben (ab dem zweiten Kind 40 Franken). Teilnehmen können Kinder ab 2. Kindergarten bis und mit 6. Primarschulklasse. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. (am)

Feuerwehr bekommt neues Gebäude

Voraussichtlich ab dem 2. Mai wird das Feuerwehrgebäude renoviert und ausgebaut. Gegen Ende Jahr sollten die Arbeiten abgeschlossen sein.

ANDREAS MINDER

Seit Mitte Dezember liege eine rechtskräftige Baubewilligung vor, erklärt Gemeinderätin Michaela Oberli, die nach dem Rücktritt von Sicherheitschef Daniel Blank interimistisch für das Geschäft zuständig ist. Die Einsprachen einer Rekurrentin waren schon früher grösstenteils vom Baurekursgericht abgewiesen worden. Einzig in einem

Punkt musste das Baugesuch wegen eines formalen Fehlers ergänzt werden. Die Gemeinde holte das Versäumte nach und stiess nun auf keinen Widerstand mehr.

Letzte Rekursfrist läuft noch

Kürzlich hat Rümlang nun noch eine kleine Projektänderung eingereicht. Sie wurde bewilligt. Hier läuft aber noch die Rekursfrist bis Ende April. Oberli geht davon aus, dass es keine Einsprachen geben wird. Die Vorbereitungen für den Baubeginn am 2. Mai werden planmässig vorangetrieben.

Das Feuerwehrgebäude erhält ein zweites Geschoss mit Garderoben, WC-Anlagen und Aufenthaltsraum. Im darunterliegenden Erdgeschoss wird eine Kommandozen-

trale eingebaut. Es entsteht zudem ein neues Treppenhaus, die Abläufe werden verbessert und die Zugänge zu einigen Räumlichkeiten werden verändert oder erweitert. Im Untergeschoss kommt es zu kleineren Sanierungen, sodass die Feuerwehr für die nächsten Jahre ein gut funktionierendes Gebäude zur Verfügung hat. Für das Vorhaben wurde ein Kredit von 1,6 Millionen Franken gesprochen.

Wie Oberli versichert, ist die Feuerwehr auch während der Bauzeit voll funktionsfähig. Alle Fahrzeuge für den Ersteinsatz stehen vorübergehend im Werkhof der Gemeinde. Oberli rechnet damit, dass die Arbeiten Anfang November 2012 abgeschlossen sein werden.